

Anlage A:

Vorschläge für die ISEK-Diskussion im Bereich Ländlicher Raum / Landwirtschaft

Ländlichen Raum erhalten und landwirtschaftlich nutzen

Die Stadt Erfurt zählt flächenmäßig zu den größten Städten Deutschlands. Dabei ist ein großer Teil der Fläche landwirtschaftlich nutzbar. Im Stadtgebiet sind ca. 190 Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe auf ca. 16.361ha (60% der städtischen Fläche) der teils besten Böden Deutschlands tätig. Circa 20% der städtischen Bevölkerung leben in den „dörflich“ geprägten Ortsteilen. Problematisch erscheint laut Stellungnahme des Thüringer Bauernverbandes derzeit die zunehmende Flächenversiegelung insbesondere qualitativer Böden. Unklarheit besteht vor allem insofern, welche Flächen künftig landwirtschaftlich noch genutzt werden sollen. Erfurt ist als Stadt in dieses ländliche Umfeld eingebettet. Dieses charakteristische Bild gilt es, zu erhalten. Dabei dürfen die Ortsteile des ländlichen Raums nicht abgegrenzt werden.

Folgende Maßnahmen werden daher vorgeschlagen:

- Schutz des hochwertigen Bodens
- Flächenstrategie und Flächenverbrauch: konkrete Festlegungen, welche Flächen künftig weiter landwirtschaftlich durch entsprechende Betriebe genutzt und bewirtschaftet werden
- Landwirtschaft als Teil Erfurts nachhaltig vermarkten, z.B. Erlebnisbauernhof, Erdbeerland etc.
- bessere infrastrukturelle Anbindung der Ortsteile und ihrer Betriebe